



PADAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

VORLESUNGSVERZEICHNIS WINTERSEMESTER 1959/60

0A71135

HAG 40/18

MODERNE VOLKSBUCHEREIEN

sind Helfer bei der Erziehung und Bildung
junger Menschen

Besuchen und benutzen Sie für Ihre praktische Arbeit die

Dortmunder Volksbüchereien

die in 17 Zweigstellen über 190 000 Bände bereithalten

STADTMITTE:

Haus der Bibliotheken, Markt 12

Freihandbücherei für Erwachsene, Kinder- und Jugendbücherei,
Zeitungsleseraum, Zeitungsausschnitt-Sammlung

Geöffnet: Montag bis Freitag 10—19 Uhr

Sonnabend 10—14 Uhr

Bücherei der Jugend, Fritz-Henßler-Haus

Bücherei für die Dortmunder Jugendverbände und Berufsschulen

INNENSTADT:

West, Rheinische Straße 130

Werksbücherei der „Dortmund-Hörder Hüttenunion“ Werk
Dortmund

Nordwest, Blücherstraße 27

Nord, Bornstraße 82

AUSSENSTADT:

Aplerbeck, Köln-Berliner-Straße 14

Brackel, Brackeler Hellweg 170

Derne, Altenderner Straße 52

Zweigstelle: Siedlung Scharnhorst, Neue Schule

Dorstfeld, Wittener Straße 4

Eving, Kemminghauser Straße 42

Zweigstelle: Kemminghausen, Herderschule

Hörde, Rathausstraße 9

Hombruch, Harkortstraße 58

Huckarde, Am Markt

Lütgendortmund, Marienborn 10

Marten, Steinhammerstraße 3

Zweigstelle: Germaniasiedlung, Friedensschule

Mengede, Castroper Straße 33

Wellinghofen, Wellinghofer Amtsstraße 23

AUTOBUCHEREI: Haltestellen in 16 Vororten

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

Rheinlanddamm 203 · Fernruf Dortmund 22154

**Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1959/60**

Bevor es zu spät ist

sollten Sie der Debeka, der größten berufsständischen Selbsthilfeeinrichtung der Deutschen Beamten- und Erzieherchaft, beitreten.

Sichern Sie sich rechtzeitig und ausreichend!

Die Debeka bietet Ihnen

für die Studienzeit

einen umfassenden Krankenversicherungsschutz nach dem Sondertarif Ab I zu einem Beitrag von nur **6,- DM**

für die Zeit nach Beendigung des Studiums

ihren anerkannten und zuverlässigen Versicherungsschutz nach den Haupttarifen.

Auch Sie können die Debeka-Vorteile wahrnehmen:

keine zeitliche Beschränkung der Leistungen,

z. B. auf 26, 39 oder mehr Wochen

keine Begrenzung der Leistungen auf Gesamt-Jahreshöchstsätze,

keine Kündigung bei starker Inanspruchnahme der Leistungen.



**Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Träger der SKV**

Hauptverwaltung: Koblenz, Südallee 15/19

Bezirksverwaltung: Dortmund-Martens, Haumannstraße 16

AKADEMIEVERWALTUNG

Rektor: Prof. Dr. Emil Figge
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunden: dienstags und freitags von 11 - 13 Uhr
Prorektor: Prof. Alfons Perlick
Sprechstunden: montags von 11 - 13 Uhr

SEKRETARIAT

Geschäftsführer: Heinz Brinkwirth, Akademieinspektor
Dortmund, Rheinlanddamm 203,
☎ Dortmund 2 21 54
Sekretärinnen: Frau Friedel Görner
Fräulein Roswitha Hosse
Fräulein Marianne Buschhorn
Sekretär: Manfred Gerke
Hausmeister: Ernst Dahms
Sprechstunden: montags bis freitags 9.30 - 12.30 Uhr

STAATLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR DAS LEHRAMT AN VOLKSSCHULEN

Vorsitzender: Schulrat a. D., Dr. phil. Paul Schirbel
Dortmund, Rheinlanddamm 203, ☎ 2 21 54

MITTEILUNGEN

Die Studiengebühren betragen pro Semester DM 87,50 (darin sind DM 7,50 Sozialgebühr enthalten) und sind bis *spätestens sechs Wochen* nach jeweiligem Semesterbeginn bei der Städtischen Steuerkasse in Dortmund einzuzahlen. Die Kassenstunden für Bareinzahlungen bei der Stadtkasse sind montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Überweisungen können auf folgendes Konto erfolgen:

Postscheckkonto Dortmund Nr. 46 45 für Stadtkasse Dortmund.
Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck „Studiengebühr Pädagogische Akademie Dortmund“ und die Nummer des Hebekontos angeben. Die Nummer des Hebekontos wird nach Semesterbeginn am schwarzen Brett im 2. Stock bekanntgegeben. Außerdem wird gebeten, Vor- und Zuname des Einzahlungspflichtigen deutlich zu schreiben.

Die Studierenden sind in der Kollektivversicherung der DEBEKA (Tarif Ab I) krankenversichert. Die Krankenkassenbeiträge von monatlich DM 6,— sind jeweils Anfang des Sommersemesters und Anfang des Wintersemesters in Höhe von DM 36,— fällig. Sie sind im Sekretariat zu entrichten. Studierende, die bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, haben nach Erhalten des Zulassungsbescheides — spätestens bei Aufnahme des Studiums — einen Nach-

weis über die bereits bestehende Krankenversicherung beizubringen. Nach Beendigung des Studiums erfolgt Übernahme in die Vollversicherung der DEBEKA auf Antrag.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Sprecher: stud. paed. Otto Hindrichs

EVANGELISCHE STUDENTENSEELSORGE

Evangelischer Studentenfarrer: Pfarrer Gunnar v. Schlippe
Dortmund, Kreuzstr. 66a
☎ 3 72 82

Akademie-Gottesdienst: mittwochs 8.15 - 9.00 Uhr, Hörsaal I

Morgenwache: täglich 8 Uhr in der Pädagogischen
Akademie, Raum 115

Bibelabend und Offener Abend im Wechsel: freitags 17 Uhr im
Bodelschwingh-Haus, 2. Kampstr. 40 (Nähe Hbf.)

Kurrende: wöchentlich einmal nach Vereinbarung.

Näheres am Schwarzen Brett der Evangelischen Studentengemeinde
und durch die Vertrauensstudenten der Evangelischen Studentengemeinde stud. paed. Gertrud Steinvorth, evgl. Studentenheim,
stud. paed. Walter Prolingheuer, Dortmund, Alter Mühlenweg.

Leiter der Kurrende: Siegfried Vogelsänger.

KATHOLISCHE STUDENTENSEELSORGE

Katholischer Studentenfarrer: Dr. A. Musters
Dortmund, Silberstr. 9 1/2 ptr.,
☎ 3 50 02

Akademie-Gottesdienst: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr in der
Liebfrauenkirche (Nähe Körnerplatz). Gemeinschaftsmesse und
Predigt.

Thomas-Morus-Kolleg: Amalienstraße 21 a, Wohnheim für
katholische Studierende der Pädagogischen Akademie.

Für Herren: 8 Einbettzimmer,
6 Zweibettzimmer.

Für Damen: 18 Einbettzimmer,
11 Zweibettzimmer.

Die Zimmer werden zum 1. Mai und
zum 1. November jeweils für sechs
Monate vermietet.

Studenten-Abend: Vesper oder Komplet jeden Mittwoch um 18.00
Uhr in der Liebfrauenkirche. Anschließend Aussprachekreis im
Klubraum des Thomas-Morus-Kolleg.

Näheres am Schwarzen Brett der Katholischen Studentenschaft und
durch die Vertrauensstudenten: stud. paed. Gerhard Schulte und
stud. paed. Brunhilde Schwerdtfeger.

LEHRKORPER

I. Hauptamtlich Lehrende (Professoren, Dozenten)

<p>Alt, Michael, Dr. phil., Professor, Essen, Schulte-Pelkum-Str. 6 ☎ 2 41 50, Essen</p>	<p>Musikerziehung</p>
<p>Bartholomé, Heinrich, Dr. phil., Dozent, Dortmund, Disselhoffstr. 7 ☎ 4 29 11</p>	<p>Geschichte und Leibeserziehung</p>
<p>Beiler, Alfons, Dr. rer. nat., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26</p>	<p>Didaktik der Biologie und Chemie</p>
<p>Blöth, Hugo Gotthard, Dr. phil., Professor, Dortmund, Matth.-Grünewald-Str. 46 ☎ 5 31 13</p>	<p>Theologie und Methodik der Evangelischen Unter- weisung</p>
<p>Busch, Otto, Professor, Lünen, Rathenastr. 23</p>	<p>Musikerziehung</p>
<p>Dittrich, Doris, Sportdozentin, Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 45</p>	<p>Leibeserziehung für Studentinnen</p>
<p>Dorndorf, Maria, Dr. phil., Dozentin, Dortmund, Friedensstr. 48/50</p>	<p>Psychologie und Volkskunde</p>
<p>Evers, Fritz, Sportdozent, Wuppertal-Elberfeld, Freystr. 81</p>	<p>Leibeserziehung</p>
<p>Figge, Emil, Dr. rer. pol., Professor, Akademierektor, Dortmund, Lindemannstr. 84 ☎ 2 21 54</p>	<p>Geschichte der Pädagogik, Didaktik der Geschichte, Soziologie</p>
<p>Grütters, Fritz, Dr. phil., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26 ☎ 2 29 09</p>	<p>Theologie und Methodik des katholischen Religionsunterrichts</p>

Heilmann, Wolfgang, Dr. phil., Professor, Dortmund, Rheinlanddamm 208	Philosophie
Höffe, Wilhelm, Dr. phil. habil., Professor, Münster, Saarbrücker Str. 110	Deutsche Sprache und Methodik des Deutschunterrichts
Koch, Otto, Dipl.-Ing., Dozent, Dortmund, Querstr. 5	Didaktik der Physik
Koch, Nikolaus, Dr. phil., Professor und Bibliotheksdirektor, Dortmund, Rheinlanddamm 203 ☎ 2 12 97	Philosophie und Bibliothek
Koch, Albert, Professor, Dortmund, Chemnitzer Str. 127	Kunsterziehung und Werken
Limper, Karl, Dr. phil., Professor, Dortmund, Brandenburger Str. 15 ☎ 3 52 04	Psychologie
Menzel, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Dortmund, Notweg 35 ☎ 7 21 55	Deutsche Sprache und Methodik des Deutschunterrichts
Perlick, Alfons, Professor, Prorektor, Dortmund, Thierschweg 20	Heimatkunde und Didaktik der Erdkunde
Pixberg, Hermann, Dr. phil., Professor, Dortmund-Kirchhörde, Galoppstr. 17	Allgemeine Didaktik
Oehl, Professor, Dr. phil., Rheinhausen, Friedrich-Ebert-Str. 101 ☎ 28 60	
Raskop, Heinrich, Professor, Dortmund, Annenstr. 16 ☎ 3 00 29	Soziologie, Sozialpädagogik und politische Erziehung

- Reiring, Hugo,
 Dr. phil., Professor,
 Dortmund, Lindemannstr. 84
 ☎ 2 51 94
- Reichert, Lieselotte,
 Dr. phil., Professor,
 Dortmund, Brandenburger Str. 5
 ☎ 2 64 84
- Wittmann, Max,
 Dr. phil., Professor,
 Direktor des Heilpäd. Institutes,
 Dortmund, Plauener Str. 5
- Kluger, Ilse,
 Dozentin,
 Dortmund, Hollestr. 17
- Schirbel,
 Dr. phil., Schulrat a. D.,
 Vorsitzender des Staatlichen
 Prüfungsamtes,
 Dortmund, Karl-Liebkecht-Str. 8
 ☎ 4 03 66
- Aßhauer, Erwin,
 Oberregierungsrat a. D.,
 Dortmund, Kullrichstr. 16
- Schürhoff, Werner,
 Studienrat,
 Dortmund-Brackel, Cäcilienstr. 16
 ☎ 5 21 80
- Hompetsch, Hans,
 Dr. med., Dr. phil., Obermedizinalrat,
 Dortmund, Baeumerstr. 13
 ☎ 3 01 11 / 32 00
- Frommberger, Herbert,
 Städt. Oberschulrat,
 Dortmund, Erzbergerstr. 2
- Dege, Wilhelm
 Dr. phil. und Rektor,
 Münster/Angelmodde,
 Post Wollbeck, Uferstr. 5
- Allgemeine Pädagogik
- Kunsterziehung
 und Nadelarbeit
- Heilpädagogik
- Hauswerk,
- Bildungslehre und
 allgemeine Didaktik
- Geschichtsmethodik
- Methodik des
 Englischunterrichts
- Schulhygiene
- Schulkunde
- Heimat- und Weltkunde
- II. Lehrbeauftragte:
- Pente Kirsch
 730214

III. Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Oppolzer, Siegfried, Pädagogik u. Didaktik
Dr. phil., Lehrer,
Dortmund

Rother, Ewald Fr., Praktische Pädagogik
Dr. phil., Lehrer u. Sozialpädagogin,
Bochum-Weitmar, Lenbachstr. 5
☎ 4 10 59 *Ulrich Konjswald 2*

Maurer, Josef, Geschichte
Realschullehrer,
Hattingen, Langehorst 3

STAATLICHES HEILPÄDAGOGISCHES INSTITUT DORTMUND

Direktor: Wittmann, Max, Dr. phil., Professor,
Dortmund, Plauener Str. 5

Dozent: Reinartz, Anton, Dr. phil., Dipl.-Psychologe,
Köln-Mülheim, Mülheimer Freiheit 31

Lehrbeauftragte:

Hundt, Hans, Medizinische Grundlagen
Dr. med., Landesmedizinaldirektor, der Heilpädagogik
Direktor der Landesheilanstalt
Dortmund-Aplerbeck

Schäfer, Günther, Anatomie, Physiologie
Dr. med., HNO-Facharzt, u. Pathologie von Stimme,
Dortmund, Arnekestr. 29 Sprache und Gehör

Wallraabenstein, Friedrich, Praxis der Sprachheil-
Dipl.-Heilpädagoge, Verwaltungsrat, behandlung
Sprachheilbeauftragter bei dem
Herrn Landeshauptmann
in Münster i. W.,
Brackwede, Goethestr. 18a

SPORTHOCHSCHULE KÖLN

Studium der Leibeseziehung für Lehrer
Studienlehrgang Dortmund

Dortmund, Pädagogische Akademie, Rheinlanddamm 203, ☎ 2 21 54
Die Ausbildung findet mittwochs und sonnabends statt.
Leiter des Studienlehrgangs Dortmund: Dozent Fritz Evers.
Anmeldungen müssen vor Semesterbeginn abgegeben werden.

Akademische Feierstunde

3. Nov. 1959, 11 Uhr, auditorium maximum

Vortrag:

Oberschulrat Herbert Frommberger

**Die Bedeutung
von Berthold Otto
für die heutige Schularbeit**

26. Febr. 1960, 11 Uhr, auditorium maximum

Vortrag:

Prof. Dr. Emil Figge

Ist politische Bildung möglich?

An alle Semester!

Zu Anfang des Semesters einmal eine Stunde:

Wie benutze ich die wissenschaftliche Bibliothek?

Professor Dr. Nikolaus Koch
Bibliotheksdirektor

Allgemeinbildende Vorlesungen

(Jeder Student ist verpflichtet, in jedem Semester seines Studiums eine wahlfreie Vorlesung zu belegen.)

I. Wahlfreie Vorlesungen für alle Semester

1. Deutsche Literatur und Kulturgeschichte

Zum Schillerjahr 1959:

„Geistige Ordnungen in Leben und Werk Friedrich Schillers“
(In Verbindung mit Dr. Israel)

Do 8 - 9 R 119 Menzel

2. Pädagogik

Das Menschenbild christlicher Erziehungswissenschaft

Do 8 - 9 R 113 Reiring

3. Geschichte

Von Krieg zu Krieg (1918 - 1935). 4. Teil: Krise der Demokratie —
Totalität des Staates (Faschismus und Nationalsozialismus)

Do 10 - 11 R 205 Bartholomé

4. Biologie

Wechselnde Vortragsfolge zu wichtigen biologischen und erdkundlichen methodisch-didaktischen Grundfragen (In Verbindung mit Prof. Perlick und Dr. Dege)

Do 8 - 9 R 217 Beiler

6. Kunst

Deutsche und französische Graphik des 20. Jahrhunderts

Do 8 - 9 R Turm Albert Koch

7. Musik

Meisterwerke der Musikliteratur / Einführung und Schallplattenbeispiel

Do 8 - 9 Hörsaal I Busch

Meisterwerke der Wiener Klassik / Einführung und Schallplattenbeispiel

Do 10 - 11 Hörsaal II Do 8 - 9 R 107 Alt

8. Heimat- und Weltkunde

Wechselnde Vortragsfolge zu wichtigen biologischen und erdkundlichen methodisch-didaktischen Grundfragen

Do 8 - 9 R 104 Perlick—Dege
In Verbindung mit Prof. Dr. Beiler

9. Naturwissenschaften

„Physikalische und chemische Vorgänge des Alltages“

Do 8 - 9 Hörsaal IV Otto Koch

10. Mathematik

Das Werden der Zahlen und des Rechnens in psychologischer und historischer Sicht

Do 8 - 9 R 220 Oehl

11. Kulturphilosophie

Die Philosophie Goethes (Versuch einer Darstellung aus seinen Werken)

Do 8 - 9 R 102 Aßhauer

12. Philosophie

Grundstrukturen und Ursprung des abendländischen Geistes

Do 8 - 9 R 202 Heilmann

13. Philosophie

Philosophische Anthropologie in pädagogischer Sicht

Do 8 - 9 R 206 Oppholzer

14. Pädagogik

Ringen um Reife bei der heutigen Volksschuljugend

Do 8 - 9 R 203 Rother

Das große Dortmunder Sporthaus

SPORT
Gehlhar

liefert alles für jeden Sport

**Kampstraße 12
Ruf 31141**

Evangelische Theologie

Prof. Dr. Bloth

I. Vorlesungen

1. Die Botschaft vom Reiche Gottes in der Bergpredigt und in den Gleichnissen des Matthäusevangeliums 1-std.
2. Israels Propheten 2-std.

II. Seminare (Wahlfach)

1. Weltanschauungen der Gegenwart 2-std.
2. Zwei Jesusbücher unserer Zeit — ein Vergleich 2-std.

III. Schulpraktische Übungen

1. Unterrichtsstunden in der evangelischen Neuen Westparkschule und in der evangelischen Nicolaischule zur Einführung in die Unterrichtspraxis unter Mitwirkung von Herrn Rektor Brinkmeyer und Herrn Konrektor Berthold als Gruppenleiter 3-std.
2. Vorbereitung von Lehrproben 1-std.

IV. Akademiegottesdienst

(siehe unter Studentenseelsorge)

V. Sprechstunden

Nach den Vorlesungen und Übungen im Dienstzimmer des Seminars für Evangelische Unterweisung (Raum 116), auf Wunsch gern in meiner Wohnung, Matth.-Grünewald-Str. 46.

VI. Seminar für Evangelische Unterweisung

Die Standbücherei und Zeitschriften stehen allen Studierenden zur Verfügung. Der Seminarraum kann als Arbeitsraum benutzt werden. Die Zeit der Bücherausgabe wird durch Anschlag im Seminarraum (Raum 115) bekanntgegeben.

Besichtigungen, Lehrwanderungen und Sonderveranstaltungen

Evangelische Theologie Bloth
Studienfahrt nach Wuppertal-Barmen zum Besuch der Rheinischen Mission

Buchhandlung C. Neumetzler

Dortmund - Westfalenhaus - HansasträÙe

Katholische Theologie

Prof. Dr. Grütters

I. Vorlesungen

1. Formale Katechetik 2-std.
2. Die Entstehung des Neuen Testaments
Erklärung ausgewählter Kapitel des Markus-Evangeliums 2-std.

II. Seminare (Wahlfach)

1. a) Die Kirche und die geistigen Grundströmungen der Gegenwart
b) Lektüre der Genesis 2-std.
2. a) Die wichtigsten christlichen Konfessionen
Geschichte und Grundgestalt
b) Lektüre des Epheserbriefes 2-std.
3. Kolloquium für SBZ-Lehrer 1-std.

III. Schulpraktische Übungen

1. Übungen in der Grundschule. Zwei Stunden Unterricht, anschließend kritische Auswertung. Freitags von 8 - 12 Uhr in der Suitbertus- und in der Kreuzschule. (Unter Mitwirkung von Konrektor Budde. Aufteilung der Gruppen: siehe Schwarzes Brett.) 4-std.
2. Vorbereitung von Lehrproben 1-std.

IV. Akademie-Gottesdienst

Jeden Mittwoch punkt 8.00 Uhr in der Liebfrauenkirche (Nähe Körnerplatz)

Chorsingen: siehe Schwarzes Brett

V. Sprechstunden

In *meinem Dienstzimmer* Raum 121 nach den Vorlesungen und Übungen. Auf Wunsch in meiner Wohnung.

VI. Seminar für katholische Theologie

Raum 122

Die Handbücherei steht allen Studierenden zur Verfügung. Ausleihzeiten sind am Seminar angeschlagen.

Sonderveranstaltungen:

Aus der Geschichte und dem Leben des Karmel.

(Besuch des Karmel in Witten a. d. Ruhr.)

Vorlesungen und Übungen, 2. Semester

A. Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie

I. Vorlesungen des 2. Semesters

1. Historische Pädagogik
Geschichte der Erziehung im Ständeverband des Mittelalters und im
Ständestaat des Mittelalters. Mo 9 - 10 Hörsaal 1 Figge
2. Systematische Pädagogik
„Theorie des Unterrichts: Grundlagen- und Grundsatzlehre“ 2-std.
Mo 10 - 11 Hörsaal 1 Reiring
3. Praktische Pädagogik
Die Didaktik des Anfangsunterrichts. 1-std.
Sa 8 - 9 Hörsaal II Pixberg
4. Psychologie
Die Grundtatsachen des Seelenlebens (Fortsetzung der Einführung
Sa 11 - 12 Hörsaal I Limper
5. Psychologie
Vorlesung: Grundfragen der Kindes- und Jugendpsychologie (2. Teil)
1-std.
Sa 11 - 12 Hörsaal I Dorndorf
6. Philosophie
Ethik Mi 10 - 11 Hörsaal I Heilmann
7. Philosophie
Erkenntnisphilosophie Mi 10 - 11 Hörsaal II Nikolaus Koch
8. Soziologie
Der Sozialkörper. Gesellschaft und Gesellschaftsordnung. 1-std.
Sa 9 - 10 Hörsaal I Raskop
9. Praktische Pädagogik
Die Anschauung als Grundlage der Lehrarbeit.
 1. Der Anschauungsbegriff im Wandel der Zeiten.
 2. Seine Ausdrucksformen in der modernen Schule.
Di 12 - 13 R 203 Aßhauer

II. Seminare und Kolloquien des 2. Semesters

1. Systematische Pädagogik

2. Seminare:

„Ausgewählte Fragen der Schulerziehung“

(Mit Referaten der Teilnehmer, in 4 einstündigen Abteilungen mit jeweils verschiedener Thematik)

Mo 11 - 13 R 113

Do 8 - 10 R 113 Reiring

2. Praktische Pädagogik

1. Seminar (in Zusammenarbeit mit Dr. Rother)

Arbeitsmittel der Volksschule (mit Demonstrationen)

Mo 11 - 13 R 5

2. Seminar (in Zusammenarbeit mit Dr. Oppolzer)

Der Jenaplan

Do 8 - 10 R 5 Pixberg

3. Historische Pädagogik

Seminar (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Figge)

„Grundfragen der Erziehung und Bildung“ (mit Referaten)

Mo 11 - 13 R 126 Figge — Becker

4. Psychologie

Seminar:

Die Psychologie des Schulkindes.

Mo 11 - 13 R 102 Limper

5. Psychologie

Seminar:

Schwierige Erziehungsprobleme in psychologischer Sicht.

2-std.

Mo 11 - 13 R 206

GEMÄLDE - GALERIE

W. UTERMANN

Dortmund

Betenstr. 12 · Ruf 21521 · Gegr. 1853

Arbeitsgemeinschaft:

Das Entwicklungstestverfahren von H. Hetzer. Möglichkeiten und praktische Anwendung im Bereich der Volksschule. 2-std.
Do 8 - 10 R 206

Jugend in der Aktualität unserer Zeit.

(In Zusammenarbeit mit dem 4. Semester.) 2-std.
Mi 15 - 17 R 206 Dorndorf

6. Philosophie

Seminar:

Ausgewählte Abschnitte aus Aristoteles' „Nikomachische Ethik“,
Kants „Grundlegung zu einer Metaphysik der Sitten“,
Schelers „Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik“.
Mo 11 - 13 R 203 Heilmann

7. Philosophie

Übung:

Platons Politeia (deutscher Text). Mo 11 - 13 R 202 N. Koch

8. Soziologie

- a) Übungen zur Soziologie der gesellschaftlichen Kulturbereiche.
- b) Die Grundnorm des Bonner Grundgesetzes als Mittelpunkt der politischen Bildungsarbeit.

**Treffpunkt der Bücherfreunde
am Ostenhellweg**



**HELLWEGBUCHHANDLUNG
SCHWALVENBERG**

Ungestört können Sie unsere Bücherauslagen ansehen

Die englische Sprache und die Methodik des Englischunterrichts in der Volksschule

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft Schürhoff

1. Britisches und amerikanisches Englisch. Hauptunterschiede und Verwendungsmöglichkeiten in der Schule. Fr 14 - 14.45 R 100
2. Die unterrichtliche Behandlung der Lesestoffe im englischen Unterricht. Fr 14.45 - 15.30 R 100
3. Schulpraktische Übungen nach Vereinbarung

2. Semester

4. *Arbeitsformen im Englischunterricht, Teil II, mit Übungen:*
 - a) Die Bedeutung und Verwendung der audio-visuellen Hilfsmittel im Unterricht.
 - b) Spiele und Aufführungen.
 - c) Die Auswertung von Schulfunksendungen. Do 15.30 - 16.15 R 100
5. Practical exercises in English: Formal grammar, oral and written composition, general conversation.

Gruppe A	Do 14.15 - 15.30	R 100
Gruppe B	Do 16.15 - 17.00	R 100

Wunderbar

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Wunderbar

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Ewald Wunderlich K Dortmund
G Hain-Allee 49 · Ruf 227 38

Betrieb Märkische Straße 229 - 233, Ruf: 4 04 17

B. Wahlfach

des 2. Semesters

1. Deutsch

- „Umgang mit Dichtung“. Eine Einführung in das Studium deutscher Literatur. Fr 15 - 17 R 119 Menzel
Übungen zur Deutschen Lyrik. Fr 15 - 17 R 113 Höffe

2. Geschichte

- Der Nationalsozialismus, der Mythos vom Dritten Reich. 2-std.
Fr 15 - 17 R 205 Bartholomé

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft:

- Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. 2-std.
Mi 16 - 17.30 R 205 Bartholomé

Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts.

- Vortrag am Geschichtsseminar mit Besprechung. Figge

- Dr. Alfons Spielhoff, Leiter des Kulturamtes der Stadt Dortmund: „Die Bedeutung der Erfindung für die Technik am Beispiel von James Watt“. Fr 15 - 17 R 126

3. Mathematik

Einführung in die Abbildungsgeometrie.

- Fr 15 - 17 R 211 Oehl

4. Heimat- und Weltkunde

- Dortmund. Erarbeitung der Heimatkunde einer Großstadt des Ruhrgebietes. Fr 15 - 17 R 104 Dege — Perlick

5. Biologie

- Das biologische Grundwissen. Fr 15 - 17 R 218 Beiler

6. Physik

- Einführung in die Mechanik. Fr 15 - 17 R 222 Otto Koch

7. Musikwissenschaften

- Entfaltung der europäischen Klanglichkeit bis 1750 / Die harmonischen Grundgesetze in Theorie und Praxis.

- Fr 15 - 17 R 124 Musikseminar Busch

Form und Geist der Barockmusik.

- Fr 15 - 17 R 225 Musikseminar Alt

8. Nadelarbeit

Weihnachtlicher Tisch- und Raumschmuck.
Kreuzstich- und Zugstickerei im modernen Wohnraum?

Seminar:

Textilfachkunde: Einkaufen und Beurteilen von Textilien.

Mi 14 - 15.30 R 201 Reichert

9. Kunsterziehung

Einführung in die graphischen Techniken. Linol — Holzschnitt —
Farbholzschnitt und Radierung.

Fr 15 - 17 Turm Albert Koch

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft:

Puppen- und Marionettenbau für das Puppenspiel.

Nach Vereinbarung Albert Koch

10. Leibeserziehung

1. Seminar: Studentinnen

Die Leibeserziehung im gesamtpädagogischen Raum.

Fr 15 - 17 Turnhalle Dittrich

2. Übungsstunde Fr 13.30 - 15.00 Turnhalle Dittrich

3. Bewegungsbegleitung (freiwillig)

Do 10 - 11 Turnhalle Dittrich

Seminar: Studenten

Die Leibeserziehung im pädagogischen Raum.

Mi 15 - 16 Hörsaal III

11. Hauswirtschaft

Die Grundlagen einer gesunden Ernährung.

Fr 15 - 17 Hauswirtschaftsraum

***Ich empfehle mich für Ihren Buchbezug!
Besuchen Sie meine pädag. Abteilung!***

Buchhandlung

HEINR. BORGMANN

DORTMUND · Schwarze Brüder-Str. 3 (Propsteikirche)

C. Fachliche Unterrichtslehre

des 2. Semesters

Methodik – Deutsch

1. Über die Voraussetzungen des muttersprachlichen Unterrichts in der Volksschule.
2. Formen anschaulicher Spracherziehung. Mi 11 - 12 R 211

Methodik des Deutschunterrichts II

Methodik des Deutschunterrichts II. Mi 11 - 12 R 101

Methodik – Rechnen

Rechenmethodik der Volksschuloberstufe.

Fr 14 - 15 Hörsaal I
Sa 10 - 11 Hörsaal II Oehl

Heimat- und Weltkunde

Grundfragen des heimat- und weltkundlichen Unterrichtes.

Di 12 - 13 R 104 Dege – Perlick

Hauswirtschaft

(Zur Erlangung des kleinen Scheines)

2. Semester

für die Gruppen A, C, E, G im Wechsel mit Handarbeit und Sport.
Thema: Der lebenspraktische Unterricht in der Volksschule.

WILHELM GUNTENHÖNER

Papiergroßvertrieb - Bürobedarf

Möbel - Maschinen

Dortmund-Dorstfeld, Grundstraße 2 · Telefon: 6 46 04

D. Musische Ausbildung

des 2. Semesters

Musik, Volksmusik, Kunst und Werken, Nadelarbeit, Leibesübungen, Laienspiel, Sprecherziehung, Technische Ausbildung am Filmgerät, Photographische Ausbildung

1. Musikerziehung

2. und 4. Semester

Evgl. Kurrende:

Psalm, Motette und Kantate in Gottesdienst und Feier.

Di 12 - 13 R 119 Vogelsänger

Kath. Kurrende:

Choral und geistliches Lied in Gottesdienst und Feier.

Di 12 - 13 R 116 Hoffmann

Collegium musicum:

Alte und neue Spielstücke.

Fr 12 - 13.30 Musikseminar Busch — Bückner

Instrumentalspiel:

Förderung im Geigen-, Klavier-, Orgel- und Blockflötenspiel durch Sonderlehrkräfte.

Mi 14 - 19 Musikseminar und Turm

Wahlfreie Veranstaltungen:

Harmonielehre und Liedbegleitung.

1—2-std. Busch

Evangelische Liturgik.

1-std. Nelle

Zeit nach Vereinbarung

Handwerkslehre der Musik.

2. Semester

Do 14 - 17 Musikseminar R 124 Alt

2. Semester, gemeinsam mit dem 4. Semester:

Akademiechor:

Sätze älterer und neuerer Meister.

Fr 12 - 13 Hörsaal II Alt

2. Kunst und Werken

Kunsterziehung / verbindlich

Arbeitsmöglichkeiten in der Gestaltung mit Farben.

3 Gruppen im Wechsel mit Musik und Sprecherziehung
R. Turm 1-std.

Freiwilliges Werken:

Freies Gestalten in Papier und Holz.

(Spielzeuge — Weihnachtspyramiden — Krippen — Schmuck für den Weihnachtsbaum — Schalen usw.)

Mi: Musischer Nachmittag Albert Koch

3. Sprecherziehung

2. Semester

Weiterführende Übungen im Sprechen volkstümlicher Vers- und Prosadichtung (in drei Gruppen). W. Menzel

(In Zusammenarbeit mit Herrn Walter Kuhlmann)

4. Nadelarbeit

1. Aufgabe und Gestaltung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule mit exemplarischen Beispielen und praktischen Versuchen. 6 Gruppen. (Pflicht für alle Studentinnen, die im Sommersemester nicht teilgenommen haben.)

Mo Di 14 - 17 R 201

2. Freiwillige Arbeitsgemeinschaft

Maschinenteknik und einfache Schnittgestaltung.

Mi 16 - 17 R 201

3. Freiwillige Übung für Studentinnen mit wissenschaftlicher Reifeprüfung

Grundtechniken der Handarbeit in der Volksschule.

Mi 15 - 16 R 201

Heinr. Dörstelmann

Dortmund

Wißstraße 9 (am Hansaplatz)

Ruf: 241 97

**Foto, Kino, Schmalfilme
Rechenschieber, Reißzeuge**

KOSMOS-Lehrmittel

MÄRKLIN-Modellbahnen

6. Leibeserziehung / Studenten

2. Semester

Grundausbildung verbindlich. Hallenturnen.

Mo 14.00 - 15.30	Gruppe 1	Landgrafenschule	Evers
Mo 15.30 - 17.00	Gruppe 2	Landgrafenschule	Evers

Arbeitsgemeinschaften für das 2. und 4. Semester

Di 11.30 - 13.00 Basketball Turnhalle PA. Evers

14.00 - 14.45	Geräteturnen	} Evers Turnhalle in der Landgrafenschule
14.45 - 15.30	Geräteturnen	
15.30 - 16.15	Spiele	
16.15 - 17.00	Spiele	

18.00 - 19.30 Volkstanz Turnhalle PA. de Grille

Mo 14.30 - 16.00 Schwimmen Nordbad de Grille

Mi 14.30 - 15.15 Gymnastik Turnhalle PA. Evers

Mi 14.00 - 16.00 Fußball Stadion — Ostfeld

Fr 14.00 - 16.00 Handball Stadion — Ostfeld Evers

7. Leibeserziehung / Studentinnen

2. Semester

Grundausbildung (verbindlich) in Gruppen.

Dittrich und Assistentin

Thema: Bewegungserziehung in der Grundschule (Hallenarbeit).

Montag 14.00 - 15.30 Gruppe C und D Turnhalle

Montag 15.30 - 17.00 Gruppe A und B Turnhalle

Dienstag 14.00 - 15.30 Gruppe G und H Turnhalle

Dienstag 15.30 - 17.00 Gruppe E und F Turnhalle

**seit
1925**

Staatl. gepr. Augenoptiker und Meister

ROBERT FIEKER

Fachwissenschaftliches Institut
für OPTIK, MIKRO, PHOTO und KINO
Ruf: 23623 Ostwall 13

2. und 4. Semester

Arbeitsgemeinschaften (Teilnahme freiwillig).

Gymnastik	Mittwoch	12.00 - 13.00	Turnhalle	Dittrich
Gymnastik	Donnerstag	12.00 - 13.00	Turnhalle	NN
Gymnastik (Fortgeschr.)	Donnerstag	14.00 - 15.30	Turnhalle	Dittrich
Basketball	Freitag	16.30 - 18.00	Turnhalle	NN
Volleyball	Mittwoch	13.00 - 14.30	Turnhalle	NN
Volleyball (Wettkampfgem.)	Montag	17.00 - 18.30	Turnhalle	Dittrich
Volkstanz	Dienstag	18.00 - 19.30	Turnhalle	de Grille
Schwimmen	Montag	14.30 - 16.00	Nordbad	de Grille
Hallenspiele	Donnerstag	13.00 - 14.00	Turnhalle	NN
Singspiele	Dienstag	17.00 - 18.00	Turnhalle	de Grille
Geräteturnen	Mittwoch	14.00 - 15.30	Landgra- fenschule	Dittrich
Leichtathl. Winterarbeit	Donnerstag	16.30 - 18.00	Turnhalle	Dittrich

Studentinnen des Zwischenseesters, die die Grundausbildung (Teilnahmeschein) noch nicht abgeschlossen haben, nehmen an der Grundausbildung des 2. Semesters bzw. an einer *Arbeitsgemeinschaft* verbindlich teil.

Weitere sportliche Veranstaltungen werden noch am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Außer sportlichen Begegnungen ist ein Skikursus im Hochgebirge geplant.

Franz Dennemark K.G.

Tabakwaren-Großhandlung

Süßwaren — Spirituosen

Dortmund Neuer Graben 28 · Ruf 23529

8. Laien- und Puppenspiel

Arbeitskreis für Laienspiel, 3 Gruppen.

Mi 14.30 - 16.00

Arbeitskreis für Puppenspiel.

Mi 14.30 - 16.00 Höffe

9. Gitarrenspiel

2. und 4. Semester

Übungen für Fortgeschrittene.

(1-std. Nach Vereinbarung)

Menzel

10. Foto-Ausbildung

gemeinsam mit dem 3. Semester

Arbeitsgemeinschaft: Fotoaufnahmen, Filmentwicklung, Vergrößern, Herstellung von Diapositiven u. a. (2-std.) Limper



PAUL THIELE

KOHLN · KOKS
BRIKETTS · HEIZÖL

Groß- und Einzelhandel

DORTMUND

Saarlandstraße 71 · Ruf 22865
Lager: Dortmund-Ost

HÖRDE · Hermannstraße 110α · Ruf 41567

Vorlesungen und Übungen, 4. Semester

A. Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie

I. Vorlesungen des 4. Semesters

1. Historische Pädagogik

Die Pädagogik des modernen Menschen im Zeitalter der aufsteigenden bürgerlichen Gesellschaft.

Sa 8 - 9 Hörsaal I Figge

2. Systematische Pädagogik

„Theorie des Unterrichts: Hauptprobleme der Formen-, Gliederungs- und Gestaltungslehre“.

Mi 10 - 11 Hörsaal III

Fr 11 - 12 Hörsaal III

Theorie des Lehrplans. — Lehr- und Lernstufen.

Mi 10 - 11 Hörsaal 4

Fr 11 - 12 Hörsaal 4 Schirbel

3. Praktische Pädagogik

Die Problematik der Unterrichtsmethode.
(Mit Unterrichtsbeispielen).

1-std.

Di 14 - 15 Hörsaal I Pixberg

4. Psychologie

Charakter, Persönlichkeit, Anlage und Umwelt.

1-std.

Mo 9 - 10 Hörsaal II Limper

Fortsetzung der tiefenpsychologischen Fragen unter besonderer Berücksichtigung des neurotischen Menschen.

Fr 8 - 9 Hörsaal I Dorndorf

5. Philosophie

Ästhetik (Philosophie der Kunst).

Do 11 - 12 Hörsaal III Heilmann

Philosophische Anthropologie.

Do 11 - 12 Hörsaal II Nikolaus Koch

6. Soziologie

Analytische Soziologie (Fortsetzung aus dem Sommersemester).

Fr 9 - 10 Hörsaal I

7. Schulkunde

Allgemeine Schulkunde (Pflichtvorlesung).

Di 12 - 13 Hörsaal I Frommberger

II. Seminare und Kolloquien des 4. Semesters

1. Historische Pädagogik

- a) *Wilhelm-Flitner-Seminar* (in Zusammenarbeit mit Dr. Israel)
Wilhelm Flitner: Die abendländischen Vorbilder und das Ziel der Erziehung. Do 15 - 17 R 126
- b) *Schiller-Seminar* (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Figge)
„Schiller als Erzieher“ (zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages)
Di 15 - 17 R 126 Figge — Becker

2. Systematische Pädagogik

Seminare:

„Grund- und Zeitfragen der Schulerziehung“ (Mit Referaten der Teilnehmer, in 4 einstündigen Abteilungen mit jeweils verschiedener Thematik).
Di 15 - 17 R 113
Do 15 - 17 R 113 Reiring

Studienkreis ehem. SBZ-Lehrer:

„Erziehungswissenschaftliches Kolloquium: Grundzüge demokratischer Schulerziehung“. (1-std.) Reiring
Sprechzeit nach den Veranstaltungen oder auf Vereinbarung im Raum 109.

3. Systematische Pädagogik

Seminare:

Übungen zur Theorie des Bildungsinhaltes und des Lehrplans.
Gruppe A: Di 15 - 17 R 101
Gruppe B: Do 15 - 17 R 101 Schirbel

Seminar (in Verbindung mit Dr. Oppolzer):

Der Mensch in der Erziehungswirklichkeit (P. Petersen).
Di 15 - 17 R 5 Pixberg

Seminar (in Verbindung mit Dr. Rother):

Übungen über die „Führungslehre des Unterrichts“ von Peter Petersen.
Do 15 - 17 R 5 Pixberg

4. Psychologie

Seminar:

Entwicklung und Wandlungen der Persönlichkeit. 2-std.
Di 15 - 17 R 103 Limper

Seminar:

Soziale Wandlungen und ihre psychologische Wirkung auf die Jugend. 2-std.
Do 15 - 17 R 206 Dorndorf

Arbeitsgemeinschaften:

Übungen zum CAT (Kinder-Apperzeptionstest) in Verbindung mit dem Aufsatz als psychodiagnostisches Hilfsmittel. 2-std.

Di 15 - 17 R 206 Dorndorf

Anleitung zur Psychodiagnostik. (Mit praktischen Übungen) 2-std.
Dorndorf

Jugend in der Aktualität unserer Zeit.

(Weiterführung der Arbeit aus dem vorigen Semester in Zusammenarbeit mit dem 2. Semester) 2-std.

Mi 17 - 18 R 206 Dorndorf

5. Philosophie

Seminar:

Ausgewählte Kapitel aus Platons „Staat“ (6. und 10. Buch), „Gesetze“ (7. Buch), „Sophistes“ und „Timaios“ über das Schöne und die Kunst.

Di 15 - 17 R 113

Do 15 - 17 R 113 Heilmann

Seminar:

John Locke: Ein Brief über Toleranz. (Text wird gestellt.)

Do 15 - 17 R 202

6. Soziologie

Seminar A: Die Gemeinde.

Seminar B: Fragen der Betriebssoziologie.

Di 15 - 17 R 112

Do 15 - 17 R 112 Raskop

7. Schulkunde

Arbeitsgemeinschaft:

Fragen der praktischen Schulkunde.

Sa 8 - 9 Hörsaal I Frommberger

6. Arbeitsformen im Englischunterricht, Teil III, mit Übungen:

- Die unterrichtliche Behandlung des grammatischen Stoffes.
- Hilfsmittel zur Erzielung eines sicheren grammatischen Wissens und sprachlichen Könnens.
- Unterrichtspraktische Hinweise für die Behandlung einiger wichtiger grammatikalischer Konstruktionen.

Fr 15.30 - 16.15 R 100

7. Practical exercises in English: Reading and discussing of everyday problems, with reports about the social and political life in England and America.

Gruppe A: Fr 16.15 - 17.00 R 100

Gruppe B: Do 14.00 - 14.45 R 100

B. Wahlfach

des 4. Semesters

1. Deutsch

Deutsche Dichtung der Gegenwart (Teil II): Neuromantik — Erneuerung der Balladendichtung — Expressionismus.

Do 8 - 10 R 119 Menzel

2. Deutsch

Übungen zur Deutschen Lyrik.

Do 8 - 10 R 211 Höffe

3. Geschichte

Die Europäischen Revolutionen

a) Die Papstrevolution

b) Die Reformation und Gegenreformation

c) Die englische Revolution unter Cromwell

Vortrag im Geschichtsseminar mit Besprechung.

Dr. Alfons Spielhoff, Leiter des Kulturamtes der Stadt Dortmund:
„Zur Kritik an Arnold J. Toynbee und Oswald Spengler“.

Do 8 - 10 R 126 Figge

4. Geschichte

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft:

Die Weimarer Republik.

Mi 17.30 - 18.30 R 205 Bartholomé

5. Heimat- und Weltkunde

Weltkundliche Gegenwartsprobleme.

Do 8 - 10 R 104 Perlick — Dege

6. Biologie

Die wissenschaftliche Erarbeitung des biologischen Lehrgutes der Volksschule.

Do 8 - 10 R 217 Beiler

7. Mathematik

Einführung in die Zahlentheorie.

Do 8 - 10 R 113 Oehl

8. Physik

Optik.

Do 8 - 10 R 214 Otto Koch

9. Kunst

Einführung in die graphischen Techniken (Linol — Holzschnitt — farbiger Holzschnitt und Radierung).

Do 8 - 10 Turm Albert Koch

10. Musikwissenschaft I

Vorklassische und klassische Formtypen.

Do 8 - 10 R 124 / Musikseminar Busch

11. Musikwissenschaft II

Einführung in die moderne Musik.

Do 8 - 10 R 225 / Musikseminar Alt

12. Nadelarbeit

Spielpuppen verschiedener Art.

Technik und Gestaltung in der Flach- und Gobelinweberei.

S e m i n a r :

Schnittgestaltung. Konfektion — Handwerk — Selbstanfertigung in der heutigen Kleidung.

Mi 14 - 15.30 R 200

Do 8 - 10 Reichert

13. Hauswirtschaft

Der Nährwert der Nahrungsmittel und ihre schonende Zubereitung (Fortsetzung). Verschiedene Back- und Kochtechniken im Rahmen des Volksschulunterrichtes.

Do 8 - 10 Küche Kluger

14. Leibesübungen

D a m e n

1. S e m i n a r : Die Entwicklung der Gymnastik und die moderne Gymnastik.

Zeit: s. Plan Dittrich

2. Ü b u n g s s t u n d e : Nach Vereinbarung. Turnhalle Dittrich

3. B e w e g u n g s b e g l e i t u n g (freiwillig)

Do 10 - 11 Turnhalle Dittrich

H e r r e n

Die Leistungssteigerung nach schulischen Gesichtspunkten.

Zeit: 2 Stunden, siehe Plan Wahlfach.

Seminarraum Evers

Wissenschaftliche Arbeiten

schreibt sauber und preiswert (seit 10 Jahren anerkannt)

SCHREIBBURO

ANNY BRAUN

DORTMUND, Kreuzstraße 3½ · Telefon 23041

C. Fachliche Unterrichtslehre

des 4. Semesters

Deutsch-Methodik

Vorlesung:

Die volkstümliche Dichtung im Unterricht der Volksschule (Teil II)
(Großer Übungsschein) Fr 10 - 11 Hörsaal I

Seminar: (Großer Übungsschein)

Die Dichtung in der Volksschule.
Sa 10 - 11 Hörsaal I Menzel

Ausgewählte Abschnitte aus der Methodik des Deutschunterrichts.
Mo 11 - 12 Hörsaal I

Didaktisches Seminar: (Großer Übungsschein)
Mo 15 - 16 R 211 Höffe

Rechen-Methodik I

Ausgewählte Kapitel aus der Methodik des Rechenunterrichts.
Do 17 - 18 R 211 Rechen-Methodik II Oehl

Seminar für Rechenmethodik.
Do 17 - 18 R 214 Otto Koch

Geschichtsmethodik I

1. Gruppe:

Die Stoffauswahl für den Geschichtsunterricht (für Teilnehmer meiner Gruppe in den schulpraktischen Übungen) 1-std.
Do 14 - 15 R 205 Bartholomé

2. Gruppe:

Arbeitsmittel im Geschichtsunterricht (Siehe Anschlag) 1-std.
Bartholomé

Methodik der Heimat- und Weltkunde

1. Das weltkundliche Lehrgut in der Volksschule.
(Für Teilnehmer der schulpraktischen Übungen des SS.)
Do 14 - 15 R 104 Dege

2. Schulpraktische Einzelübungen mit Vor- und Nachbereitung.
(Tag und Stunde nach Vereinbarung) Perlick

3. Heimat- und weltkundliches Anschauungsmaterial.
Do 17 - 18 R 104 Dege — Perlick

Biologie-Methodik

1. Das biologische Lehrgut und unsere methodisch-didaktischen Forderungen.

(Für Teilnehmer der schulprakt. Übungen des SS 59; großer Schein)

2. Schulpraktische Einzelübungen

(Für Teilnehmer der schulprakt. Übungen des SS 59; großer Schein)

(Tage und Stunden nach Vereinbarung)

3. Grundfragen des biologischen Unterrichtes.

(Für alle Studierenden des 4. Semesters)

Do 14 - 18 R 217

Naturlehre-Methodik

Naturlehre — Schulversuche.

Mo 14 - 17 R 214

Fr 14 - 17 R 214

Seminar für Naturlehre.

Sa 8 - 9 R 214

Methodik der Kunsterziehung u. des Werkens

Schulpraktische Übungen im Zeichenunterricht.

Mo 14 - 17 Turm

Fr 14 - 17 Turm Albert Koch

Musikmethodik

Lehrbeispiele und -versuche in der Luisenschule, Beurhausstraße,
mit anschließenden Besprechungen.

Busch

Methodik Nadelarbeit

Entfaltung der technischen und gestalterischen Fähigkeiten des Mäd-
chens im Handarbeitsunterricht der Volksschule.

Mi 12 - 13 Hörsaal II

Schulpraktische Übungen:

Handarbeit und Werkgestaltung in der Oberstufe der Volksschule.

Di 8 - 11.30 Westparkschule



Ein Begriff seit 40 Jahren!

Das große Fachgeschäft für

Augenoptik · Photo · Kino · Projektion

im Zentrum der Stadt.

Dipl.-Optiker
Karl Dissel

DORTMUND

Hansastraße 28

D. Musische Ausbildung

des 3. Semesters

(Musik, Volksmusik, Kunst und Werken, Nadelarbeit, Leibes-
erziehung, Laienspiel, Sprecherziehung, Technische Ausbildung am
Filmgerät, Photographische Ausbildung)

I. Musik

Gemeinsam mit dem 2. Semester:

Siehe 2. Semester!

Busch — Alt

II. Nadelarbeit

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft:

Maschinenteknik und einfache Schnittgestaltung.

Reichert

Kunsterziehung / verbindlich

1. Übungen im Umgang mit der Farbe.

3 Gruppen. Fortsetzung für die Teilnehmer des Wintersemesters
1958/59. Albert Koch

2. Freiwilliges Werken

Freies Gestalten in Papier und Holz.

(Anschlag) Albert Koch

3. Tafelzeichnen / verbindlich.

(Nach Vereinbarung) Albert Koch

Sprecherziehung

Arbeitsgemeinschaft:

Übungen im Vortragen und im Erzählen.

(Zeit nach Vereinbarung) 1-std.
Menzel

Leibeserziehung

Herren:

Schulpraktische Übungen (verbindlich für den Übungsschein).

Di 9 - 11 Kreuzschule Evers

Damen:

Schulpraktische Übungen. (Verbindlich für den Übungs-
schein.)

Di 8 - 10 Landgrafenschule
Westparkschule
(siehe Anschlag)

Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung der schulprak-
tischen Übungen.

Fr 15 - 16.30 Turnhalle Dittrich

Laienspiel

Gemeinsam mit dem 2. Semester

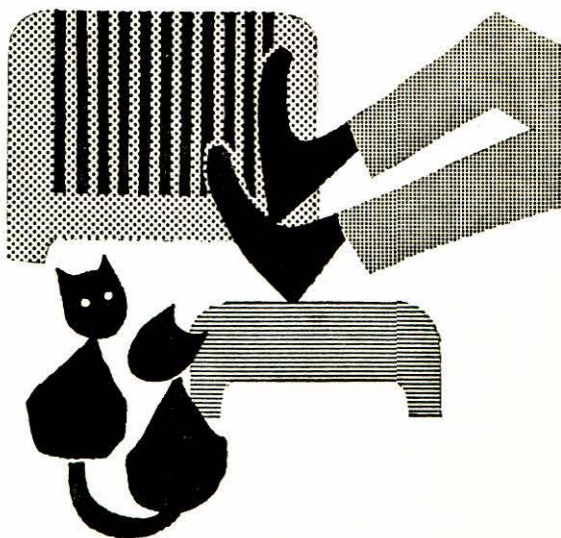
Tag und Stunde nach Vereinbarung, ggf. in verschiedenen Gruppen.
Höffe

Foto-Ausbildung

Gemeinsam mit dem 2. Semester

Arbeitsgemeinschaft (2-std.): Fotoaufnahmen, Filmentwicklung,
Vergrößern, Herstellung von Diapositiven u. a. Limper

**Man
heizt
mit**



**Beratung durch Installateure und Fachhändler der Gasgemeinschaft
und durch die Gaswerbung GmbH., HansasträÙe 36, Fernruf 3 55 45**

E. Besichtigungen, Lehrwanderungen und Sonderveranstaltungen

Prof. Dr. Menzel:

1. Lehrfahrt nach Iserlohn (Brause & Co., Stahlfedernfabrik)
(Zum Thema „Schrift und Schreiben“).
2. Gemeinschaftswoche für das 4. Semester (II)
Jugendburg Bilstein: 22.—27. Februar 1960.

Prof. Perlick:

Exkursionen im Anschluß an die Übungen über Dortmund (2. Sem.)

1. Stadt- und Landesbibliothek
2. Naturkunde- und Früh- und Vorgeschichtsmuseum
3. Stahlwerk
4. Zeche
5. Brauerei
6. Wetterstation
7. Ardey-Gebirge
8. Bergbaumuseum und Bergschule Bochum

Dr. Bartholomé:

Besichtigung des Stein-Archivs auf Schloß Kappenberg bei Lünen.
(2. Semester). Zeit nach Vereinbarung.

Prof. Dr. Reiring:

Besuch des Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik und
des Comeniusinstituts zu Münster in Westfalen.
(Mit Seminarteilnehmern). Zeit nach Vereinbarung.

Prof. Albert Koch:

Besuch von Kunstaussstellungen und Museen.
(Kassel — Köln — Düsseldorf)

Prof. Busch, Prof. Dr. Ael:

Konzert- und Theaterbesuch. Zeit nach Vereinbarung.

Dittrich — Evers:

Leibeserziehung für Studenten und Studentinnen.
Sportliche Begegnungen mit anderen Hochschulen. Skikurse im
Hochgebirge.
Nähere Bekanntgabe erfolgt durch Anschlag.

Prof. Dr. Pixberg:

Besichtigung von Modellschulen in Verbindung mit den Seminaren für das 5. Semester. (Nach Vereinbarung.)

Prof. Dr. Beiler:

1. Besuch des Museums für Naturkunde in Münster.
2. Besuch des Gesundheitsmuseums in Köln.
3. Teilnahme an der Insekten-Börse in Düsseldorf.
4. Exkursion ins Neandertal.

Prof. Dr. L. Reichert:

Besichtigung von Stoffdruck- und Webwerkstätten im Münsterland nach besonderer Ankündigung. Heimathaus in Telgte.

KÜHNDAHL
am Westenhellweg



immer
das Neueste
für Küche und Haus

Institut für wissenschaftliche Heimatkunde

Kurator: Generaldirektor Paul Sattler

Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Akademierektor

Leitung: Prof. Alfons Perlick, Akademieprorektor

Telefon 2 67 02

Vorträge

(In Verbindung mit der Stunde der Akademie und der Stunde der Studentenschaft)

1. Lülff, Erich, Studienrat:
„Historische Stätten am Schwäbischen Meer“.
2. Kreutz, H. J., Professor Dr.:
„Biologische Grundlagen und Entwicklungsprobleme des Jugendalters“.
3. Dege, Wilhelm, Dr.:
„Ägypten als Flußoase und das Assuan-Projekt“.
Mit Farblichtbildern.
4. Hendricks, Josef, Rektor:
„Pfingstfahrt in die Nordeifel“. Mit Farblichtbildern.
5. Fiebig, Kurt, Leiter des Amerikakreises Dortmund:
„Schwarzmeer- und Kaukasusfahrt Sommer 1959“. (Istanbul-Yalta-Sotschi-Suchumi-Batum). Mit Farblichtbildern.
6. Kreutz, H. J., Professor Dr.:
„Die gesamtzerzieherische Schau zu den Entwicklungsproblemen des Jugendalters“.
7. Dege, Wilhelm, Dr.:
„Die Erschließung des Burtanger Moores im Rahmen des Emslandplanes“.
8. Herrhausen, Dr. Dipl.-Kaufmann:
„Eindrücke einer Amerikareise“. Mit Farblichtbildern.
9. Hendricks, Josef, Rektor:
„Herbstfahrt in die Vulkaneifel“. Mit Farblichtbildern.

Seminarvorträge

(4. Semester)

Walter, Friedrich, Oberlandwirtschaftsrat a. D. Dr.:

„Landesforschung und Mundart“.

Schneidewind, Klaus, Lehrer:

„Die Großstadt als Kinderheimat“.

Schneidewind, Klaus, Lehrer:

„Weg und Ziel einer Umweltkunde“.

Ein Versuch aus der praktischen Schularbeit.

Westfälischer Arbeitskreis
(Leitung: Schulrat Wilhelm Schleef, Dortmund)
14tägig, Raum 104

1. Der Hellweg als uralte Völkerstraße.
2. Städtegründungen am Hellweg.
3. Die Industrialisierung in der Hellwegzone.
4. Dortmund als größte Stadt Westfalens.
(Abschnitte aus der Geschichte der Stadt).

Ostdeutscher Arbeitskreis
(Leitung: Prof. Perlick)
14tägig, Raum 104

- Drees, J., Versicherungsdirektor, Dortmund, BVD:
„Sinn und Bedeutung des Bundes der Vertriebenen“.
- Kauder, Viktor, Büchereidirektor, Herne:
„Die Bücherei des deutschen Ostens in Herne“.
- Bornefeld, Paul, Oberstudiendirektor Dr.:
„Sinn und Bedeutung einer Landsmannschaft“.

Astronomischer Arbeitskreis
(Leitung: Dr. Wilhelm Dege)
14tägig, Astronomisches Arbeitszimmer)

1. Aus der Geschichte der Astronomie.
2. Bewegungsvorgänge von Sonne, Planeten und Monden.
3. Beobachtung des winterlichen Sternenhimmels.
4. Einführung in den Gebrauch des Fernrohrs.
5. Himmelskunde an der Volksschule.

Wilhelm Schmitt & Sohn

Getränke-Großhandlung · Autotransporte

Dortmund, Unnaer Straße 36 · Ruf 8 39 30

Gesteinskundliche Übungen

(Leitung: Dr. Wilhelm Dege)

14tägig, Raum 104

1. Steine, die der Volksschullehrer kennen sollte.
2. Die Verwendung der wichtigsten Gesteine.
3. Anlage einer Gesteinssammlung für Volksschulzwecke.

Geologische Exkursionen

In Verbindung mit dem Amt für Bodenforschung, Landesstelle
Nordrhein-Westfalen, Münster

(Leitung: Oberlandesgeologe Dr. Bode)

15. November 1959:

Wassergewinnung im Ruhrtal (Besuch des Essener Wasserwerks,
Karbon bei Überrauch, Endmoräne von Kupferdreh).

Beginn: Essen Hbf. 9 Uhr — Ende: Kupferdreh Bhf. gegen 17 Uhr.

17. Januar 1960:

Massenkalk bei Letmathe (Dechenhöhle), Oberdevon, Kulm und
Flözleeres zwischen Letmathe und Schwerte, Ruhrterrassen bei
Schwerte, Heimatmuseum Schwerte.

Beginn: Letmathe Bhf. 9 Uhr — Ende: Schwerte gegen 17 Uhr.



Dortmund, Brückstraße

Heilpädagogisches Institut an der Pädagogischen Akademie Dortmund

Direktor: Professor Dr. Wittmann

Das Heilpädagogische Institut ist eine selbständige, hauptamtlich geführte Studieneinrichtung und dient der Ausbildung der Lehrkräfte an heilpädagogischen Sonderschulen, in erster Linie der an Hilfsschulen.

Daneben soll es mitwirken bei der Einführung in die Heilpädagogik für die Studierenden der Pädagogischen Akademien, auch an der Fortbildung der Lehrkräfte an Sonderschulen, überhaupt Probleme der Sonderpädagogik in allen heilpädagogisch interessierten Kreisen klären.

Der Forschungsauftrag des Instituts umfaßt hauptsächlich den schulischen Bereich der Heilpädagogik.

Das Studium erfolgt nebenberuflich und dauert 4 Semester. Die Studienveranstaltungen beanspruchen die Teilnehmer je einen Tag wöchentlich ganztägig; dazu kommen in jedem Semester 2 Studienwochen mit ganztägigen Veranstaltungen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine abgeschlossene Ausbildung als Volksschullehrer, also die Ablegung beider Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen und die Eignung für die Arbeit an heilpädagogischen Sonderschulen voraus. Das 40. Lebensjahr soll in der Regel nicht überschritten sein.

Zum Studium können auch Berufsschullehrer einschließlich der Landwirtschaftlichen Berufsschullehrer zugelassen werden, wenn sie die wissenschaftliche Prüfung für Gewerbelehrer abgelegt und eine mindestens dreijährige praktische Lehrtätigkeit im Berufsschuldienst nachweisen können.

Aufnahmeanträge sind auf dem Dienstweg, also mit der Zustimmung der Schulaufsicht, an den Direktor des Heilpädagogischen Instituts an der Pädagogischen Akademie Dortmund zu richten.

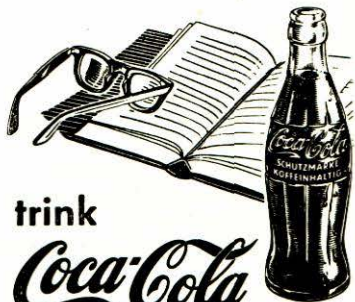
Die Aufnahme für das Heilpädagogische Institut Dortmund erfolgt nur zum Beginn des Sommersemesters.

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 1959/60

II. Semester

Grundfragen der Unterrichtsgestaltung	Reiring
Allgemeine Heilpädagogik II	Wittmann
Das Hilfsschulkind. — Ein konfliktpsychologisches Problem (mit Übungen)	Wittmann
Psychologie des gehemmten Kindes	Wittmann
Schichtenaufbau der Person (mit Übungen)	Reinartz
Charakter und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen (mit Übungen)	Reinartz
Allgemeine Didaktik der Sonderschule	Wittmann
Psychopathologie, allgemeiner Teil	Hundt
Psychiatrie des Jugendalters	Hundt
Hilfsschulpraktikum in vier Schulen	Wittmann

Mach mal Pause



trink

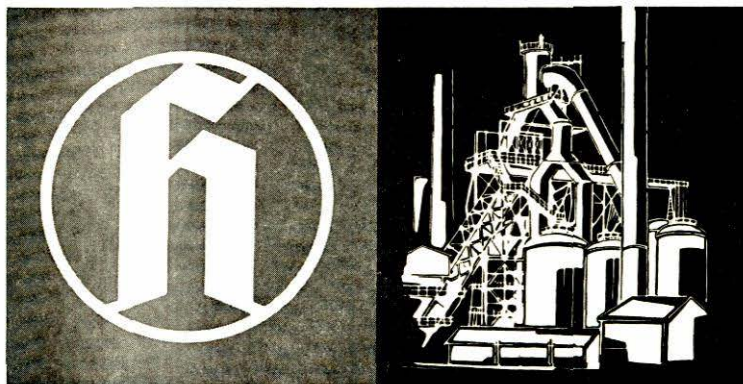
Coca-Cola

das ist köstlich!

Werken II	Wiemer
Klassenzimmertechniken II	Reinhardt
Exkursionen und Sonderveranstaltungen	Wittmann

IV. Semester

Psychodiagnose und -Therapie des entwicklungs- gehemmten Kindes (mit Übungen)	Wittmann
Der Rorschach-Test (mit Übungen)	Friedemann
Spezielle Didaktik der Sonderschule I	Wittmann
Spezielle Didaktik der Sonderschule II	Wittmann-Reinartz
Sprachheilkunde II	Reinartz
Aufnahmeverfahren, Personalbogen . . .	Wittmann
Psychopathologie, spezieller Teil	Hundt
Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel der heilpädagogischen Sonderschulen	Reinartz
Evangelische Unterweisung in der Hilfsschule	Brandt
Didaktik des katholischen Religionsunterrichtes in der Hilfsschule	Reinartz
Musikalische Erziehung des Sonderschulkindes	Worm
Rhythmische Erziehung gehemmter Kinder	Zurek-Gössing
Sexualerziehung des gehemmten Kindes	Wittmann
Jugendschutz im heilpädagogischen Bereich	N. N.
Heilpädagogisches Sonderturnen	Penzler
Fragen der Fürsorge in der Hilfsschule	Gathen
Berufseignung und -beratung des entwicklungs- gehemmten Kindes	Haltaufderheide
Erziehungsberatung	Mitze
Jugendrecht. — Der jugendliche Entwurzelte vor Gericht	Vims
Besuch der Sehschwachenschule, der Schule für Schwerhörige und Sprachkranke und der Gehörlosenschule	Wittmann
Exkursionen und Sonderveranstaltungen	Wittmann



UNSERE GESELLSCHAFTEN: Hoesch AG Bergbau, Essen-Alteneessen . Hoesch AG Westfalenhütte Dortmund . Hoesch AG Walzwerke Hohenlimburg . Zweigniederlassung Werk Federstahl Kassel . Hoesch AG Rohrwerke Hiltrup i. W. . Schmiedag AG Hagen . Zweigniederlassung Werk Riegenburg Olpe i. W. . Maschinenfabrik Deutschland AG Dortmund . Trierer Walzwerk AG Wuppertal-Langerfeld . Schwinn AG Hamburg/Saar . Becke-Prinz GmbH Dortmund . Dörken AG Gevelsberg i. W. . Rheinischer Vulkan Chamotte und Dinaswerke mbH Oberdollendorf/Rhld. . Dortmunder Drahtseilwerke GmbH Dortmund . Hoesch Bergbautechnik GmbH Dortmund . Hoesch Eisenhandel mbH Dortmund . Hoesch Reederei und Kohlenhandel GmbH Essen-Alteneessen . Hoesch Düngermittel GmbH Dortmund . Hoesch Export GmbH Dortmund . Hoesch Limited London . Hoesch Italiana SpA Mailand . American Hoesch Inc New York . Industrierwerte AG Dortmund.

ERZEUGUNGS-PROGRAMM: Kohle, Koks und Nebenerzeugnisse . Hütten- und Walzwerkserzeugnisse jeder Art, warm gewalzt, kalt gewalzt und gezogen . Form- und Stabstahl . Qualitätsstähle . Automatenstahl in den bekannten Hoesch-Autax-Güten, schwarz und blank . Eisenbahnoberbaumaterial . Stahlpundbohlen . Gezogene Eisen- und Stahldrähte aller Ausführungen . Federn aller Art . Schmiedestücke und Preßteile aller Art für den Fahrzeugbau, für Baugeräte, für Bergbau und Maschinenbau . Eisenguß bis 30 Tonnen . Spezialguß . Kugelgraphitguß . Mahlkörper . Drahtgeflechte und -gewebe . Drahtseile . Kaltband jeder Qualität und Ausführung und in jeder Art von Oberflächenveredelung . Breitband in Ringen bis 1330 mm Breite . Grob- und Mittelblech . Handelsfeinblech . Qualitätsfeinblech . Geschweißte Leitungsrohre für Gas, Wasser und Öl . Geschweißte Siederohre . Geschweißte Präzisionsrohre . Elektrische Leitungsrohre . Stahlrohr-Lichtmaste . Stahlkonstruktionen für Hallen und Dächer . Doppelseitig geschweißte Hoesch-Spiralrohre . Hebezeuge . Kokereimaschinen . Weichen und Kreuzungen aller Art . Hochleistungs-Werkzeugmaschinen bis zur schwersten Bauart.

HOESCH AG | DORTMUND

The New English Course · Praxis des neusprachlichen Unterrichts · Enjoy Reading Series
Drama and Play · Drames et Pièces de Théâtre · Present Day Stories · Contes d'aujourd'hui
Neusprachliche Texte · Arbeitsmittel für den neusprachlichen Unterricht · Drama and Play

im dienste des neusprachlichen unterrichts

Lenzing

VERLAG LAMBERT LENSING DORTMUND